



Sozialdemokratische Partei Thurgau

Protokoll des ordentlichen Parteitages vom 21. April 2009, 19.30 – 22.00 Uhr „Thurgauerhof“ Weinfelden

Begrüssung

Präsident Peter Gubser eröffnet den „kleinen“ ordentlichen Parteitag (ohne Wahlen) und begrüsst die anwesenden SP Mitglieder mit Rückblick und Zielfassung. Mit dem Blick auf das politisch und wirtschaftlich schwierige Umfeld mit Kurzarbeit, Lohneinbussen etc. sei es umso wichtiger, dass SP-Genossinnen und –Genossen sich für sozial Schwächere engagierten – und dies auf allen Ebenen. Ein gesunder starker Staat sei wichtig.

1. Wahl der StimmzählerInnen

Sabine Schifferdecker wird als Stimmzählerin gewählt.

Die Traktandenliste wird unverändert angenommen.

2. Zweimal Ja zu den eidg. Abstimmungsvorlagen vom 17. Mai

• Zukunft mit Komplementärmedizin: NR Edith Graf-Litscher

In den fünf Kernforderungen strebe man nationale Diplome an, wolle den Heilmittelschatz bewahren. Insgesamt gehe es um ein Miteinander von Komplementär- und Schulmedizin. Darum müsse die Komplementärmedizin in der Grundversicherung enthalten sein, damit der Patient und der Arzt (mit Zusatzausbildung) die freie Wahl der Therapie hätten. Therapeuten würden über die Zusatzversicherung abgerechnet. Dies dürfe nicht vermischt werden. Mehrheitlich (33) mit zwei Nein-Stimmen wird die Ja-Parole gefasst.

• Einführung von biometrischen Pässen: RR Claudius Graf-Schelling

Mit Hinweis auf mögliche Konsequenzen bei Ablehnung sowie auf hohe Fälschungssicherheit empfiehlt der Regierungsrat trotz Skepsis die Ja-Parole. In der anschliessenden lebhaften Diskussion steht vor allem die Problematik der zentralen Datenbank. Aus diesem Grund haben etliche Mitglieder Bedenken gegen die Vorlage.

Zuerst wird Claudi's Antrag mit 22 zu 9 Nein-Stimmen (Antrag Dominik) angenommen. Dann wird der Antrag von Barbara Kern auf Stimmfreigabe mit 20 Ja zu 12 Nein-Stimmen abgelehnt. Das heisst, die SP Thurgau fasst die Ja-Parole. Damit widerspricht die Thurgauer Kantonalpartei der Nein-Parole der SP Schweiz.

Peter dankt mit einer Präsenttasche der Nationalrätin und dem Regierungsrat für ihr konstantes Engagement und ihr aktives Interesse für die Kantonalpartei.

3. Jahresberichte

→ **der Geschäftsleitung** (mit der Einladung versandt) wird einstimmig angenommen.

→ **der Grossratsfraktion** (mit der Einladung versandt) wird einstimmig angenommen.

→ **der Vertretung im Bundeshaus** – Edith Graf-Litscher beginnt mit einem grossen Dank an Peter für seine Arbeit in der GL. Dank auch an die Sektionen, zu denen sie immer sehr gerne zum Austausch und für Anregung an Veranstaltungen komme. Neben ihrer Tätigkeit in der Geschäftsprüfungskommission engagiere sie sich derzeit im NR für die Sicherstellung der Altersvorsorge sowie für Arbeitnehmende. Aufgegleist sei auch bereits die Umsetzung der Vorlage zur Komplementärmedizin.

→ **der SP Frauen Thurgau** – für Präsidentin Sonja Wiesmann berichtet Elisabeth Lamprecht. Das Projekt „Familienfreundlichstes Unternehmen“ sei nach wie vor auf Eis gelegt.

Für Sonja werde eine Nachfolgerin gesucht. Eine thematische Veranstaltung sei in Planung.

- **der JUSO Thurgau** – Präsident Dominik Fitze berichtet, das grosse Thema sei Networking gewesen: international (sozialist. Bodensee-Initiative), Zusammenarbeit mit GL der Kantonalpartei, Teilnahme am Parteitag der SP Schweiz, Zusammenarbeit mit anderen Jungparteien. Durch verschiedene Unterschriftensammlungen seien sie auf der Strasse sehr präsent gewesen. Zur HV Ende April gebe es im Vorstand durch drei Rücktritte personelle Veränderungen. Auch er als Präsident trete zurück. Zuletzt weist Dominik auf eine Veranstaltung der JUSO am 13. Mai hin, die sich mit dem Grundeinkommen befasst.

Peter dankt Dominik für sein Engagement, dem es zu verdanken sei, dass die JUSO im Thurgau wieder so stark seien.

4. Finanzen

- Die Jahresrechnung 2008 (Beilage zur Einladung) mit Revisorenbericht (von Brigitte Gallucci) wird von Paul Wirz verlesen und ohne weitere Fragen gut geheissen. Der Kassierin Susanne Frischknecht wird Decharge erteilt und für ihren gewissenhaften Einsatz mit Applaus gedankt.
- Das Budget 2009 (Beilage zur Einladung) wurde bereits am 10.02.09 vom KV gut geheissen.

5. Referendum „Flatrate-nein“

Die SP Thurgau gehe mit einer Petition im April und Mai auf die Strasse – vor allem, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Peter fordert die Sektionen auf, jetzt Aktionen zu organisieren und Unterschriften zu sammeln. Das Komitee stelle verschiedene Materialien zur Verfügung. Die Petition wird einstimmig angenommen.

6. Anträge aus den Sektionen

- Bernhard Wälti stellt seine Thurgauer Volksinitiative „Keine Beteiligung an neuen AKWs“ vor. Er bittet um Unterstützung auch für das geplante Komitee, das er zu präsidieren anbietet. Auf Empfehlung der GL nehmen die Anwesenden den Antrag mit einer Gegenstimme an. Bernhard wird die Initiative zusammen mit der GL für die Lancierung im Herbst vorbereiten.

7. Mitteilungen und Umfrage

- Kantonale Maifeier 2009 im Eisenwerk Frauenfeld

Mit einem Dank an die Anwesenden schliesst der Präsident den ordentlichen Parteitag. Der Abend klingt mit einem kleinen Imbiss und angeregten Gesprächen aus.